Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

9 (29.1.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 9. Mittwoch den 29. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Schopfheim. [Conscriptionspflichtiger.] Gallus Frisch von Neuenweg ist bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ungehorsam ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als Refraktair behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Schopfheim den 11. Jänner 1840.

Großh. Bezirk amt.

(2) Freiburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute vollendeten Rekrutenaushebung pro 1840 sind unerlaubt ausgeblieben:

Loos Nro. 95 Paul Hug von Staig;
— 266 Wilhelm Herrmann Ludwig Engler von Mengen;
— 268 Andreas Braun von St. Peter.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als sie sonst der Refraction schuldig erklärt, und gegen sie die gesetzliche Geldstrafe und den Verlust ihres Bürgerrechts erkannt würde.

Freiburg den 21. Jänner 1840.

Großh. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der conscriptionspflichtige Valentin Bohner von Beiertheim ist bei der heute stattgehabten Recrutenaushebung nicht erschienen. Da er durch das Loos zum Activdienst bestimmt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich längstens bis zum 31. März d. J. bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Refractair betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Karlsruhe den 13. Jänner 1840.

Großh. Landamt.

(2) Emmendingen. [Aufforderung.] Der pro 1840 mit Loos Nro. 89 conscriptionspflichtige Georg Jakob Breisacher von Theningen ist bei der stattgehabten Rekrutenaushebung unerlaubt ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, indem er sonst als Refractair angesehen und gegen ihn nach dem Gesetz vom 5. October 1820 und §. 58 des Conscriptionsgesetzes verfahren werden würde.

Emmendingen den 10. Januar 1840.

Großh. Oberamt.

(3) St. Blasien. [Straferkenntniß.] Da der am 20. October 1839 ausgeschriebene Deserteur Karl Meyer von Todtmoos-Weg sich weder dahier vor Amt, noch bei seinem Großherzogl. Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe der Desertion schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., vorbehaltlich weiterer körperlicher Strafe bei seinem Betreten, hiedurch verfällt.

St. Blasien den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Jestetten. [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 31. v. M. auf den 1. d. M. hat ein unbekannter Mann ein Fäßchen Brandwein von 28 Pfund auf der Gemarkung Weisweil weggeworfen und die Flucht ergriffen.

Derselbe wird aufgefordert seine Ansprüche auf dieses Fäßchen Brandwein binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen und sich gegen den Verdacht einer Zolldefraudation zu rechtfertigen, widrigens dasselbe als confiscirt erklärt würde.

Jestetten den 18. Jänner 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Bekanntmachung.] Unterm 22. April v. J. wurden auf der hiesigen Gemarkung dem s. g. Gittnauerboden 4 Säcke Eisenwaaren im Gewicht von 126 Pfund unter der

Erde vergraben aufgefunden, von welcher Waare der Eingangszoll unterschlagen zu sein scheint. Der Eigenthümer derselben wird deßhalb aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen 14 Tagen bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe zu Gunsten des Zollfiscus für confiscirt erklärt werden solle.

Säckingen den 2. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Jestetten. [Confiscationserklärung.] Die am 12. November v. J. auf der Gemarkung Altenburg durch das Zollpersonale aufgefundenen Stiefel werden, da Niemand inzwischen Ansprüche darauf erhoben hat, als confiscirt erklärt.

Jestetten den 20. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

(3) Freiburg. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige öffentliche Ediktalvorladung in der gesetzlichen Zeit sich Niemand mit Ansprüchen auf den Domanial-Zehnten in der Gemeinde Gundelfingen und Reuthebach gemeldet hat, so wird hiemit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und diejenigen, welche etwa dennoch Anspruch zu machen haben, werden lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Freiburg den 7. Jänner 1840.

Großh. Landamt.

Wezel.

(3) Rastatt. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des Zehntens des Heiligenfonds zu Söllingen auf dasiger Gemarkung betr.

Nachdem sich auf die Aufforderung vom 19. September und 7. October v. J. Niemand gemeldet, so wird hiermit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Rastatt den 7. Januar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Freiburg.

(1) An Gerber Kaspar Frei von Kirchzarten auf

Freitag den 21. Februar 1840,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

(2) An die Verlassenschaft des Mathias Weis von Kaltenbach, auf

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Säckingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Schustermeister Friedolin Wunderle von Wallbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Verzugsverfahren auf

Freitag den 7. Februar d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweißurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich und auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger beistimmend angesehen werden.

Säckingen den 20. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(1) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Joseph Ochsner von Niederhausen ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern und hat um die Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, anberaumt, in welcher sämmtliche

Gläubiger des Auswanderungslustigen ihre Ansprüche an denselben geltend machen sollen, als man ihnen später dazu nicht mehr verhelfen könnte.

Kenzingen den 18. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(1) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Mathias Biehle von Riegel hat um die Auswanderungserlaubniß nachgesucht und es werden deshalb sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche bei der am

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei stattfindenden Liquidation um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Kenzingen den 11. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(3) Stockach. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Schmidmeister Bartholome Trippel von Aach und dessen Ehefrau Elisabetha Trippel sind Willens mit ihren zwei unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer an diese Personen eine Forderung machen will, hat solche am

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

Vormittags 8 Uhr, um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst den Auswandernden ihr Vermögen verabfolgt wird.

Stockach den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Wasser. [Aufforderung.] Johann Gerber von Wasser, Oberamts Emmendingen, wünscht mit seinen Gläubigern einen Stundungsvertrag abzuschließen.

Es werden daher alle, welche an besagten Gerber zu fordern haben, eingeladen, auf

Montag den 10. Februar d. J.,

sich im Adlerwirthshaus zu Wasser einzufinden, und zwar Vormittags 10 Uhr, wo denselben das Weitere eröffnet wird.

Zugleich will derselbe seine eigenthümliche Behausung hier auf den 3 obern Höfen einer öffentlichen Steigerung aussetzen; es befinden sich ungefähr 3 Morgen Garten dabei, und Haus und Scheuer sind im guten Stand.

Der Anschlag ist . . . . . 830 fl.

Wasser den 18. Januar 1840.

(1) Staufen. [Mundtodterklärung.] Die ledige Franziska Dorgler von hier wird im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihr Anton Mayer Bürger und Dreher von hier als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Einwilligung sie also keine der im L. R. S. 513 benannten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 20. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Staufen. [Mundtodterklärung.] Karl Burkert von Pfaffenweiler wird wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, mit dem, daß er ohne Einwilligung seines heute verpflichteten Beistandes Joseph Bösch von Oehlinsweiler keine der im L. R. S. 513 benannten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Staufen den 22. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Schopfheim. [Mundtodt-Erklärung.] Martin Greiner von Hasel wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Johann Georg Jost von dort als dessen Pfleger aufgestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Schopfheim den 8. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(2) Staufen. [Bekanntmachung.] Da die Vieheigenthümer ihr Vieh gewöhnlich ohne Gesundheitsscheine auf den hiesigen Markt treiben, so findet man sich veranlaßt, dieselben zu warnen, indem sie sonst Gefahr laufen, mit ihrem zum Verkauf bestimmten Vieh zurück gewiesen zu werden.

Staufen den 16. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Lederle.

(2) Breisach. [Erkenntniß.] Werden alle Gläubiger, die ihre Forderungen heute an die Gantmasse der Verlassenschaft des Georg Hunn Schuster von Gottenheim nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Breisach den 20. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) Schönau. [Erkenntniß.] Andurch werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der am 9. Dezember v. J. stattgehabten Schuldenliquidation an die Gantmasse des Blasius Lais von Thunau nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 21. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Karlsruhe. [Erledigte Stelle.] Bei der Domänenverwaltung Karlsruhe ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen, welche durch einen Kameralpractikanten oder Kameralassistenten wieder besetzt werden soll.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Ausweise über Befähigung und gutes Betragen innerhalb 3 Wochen hierorts zu melden.

Karlsruhe den 10. Jänner 1840.

Großh. Hofdomänenkammer.

(1) Mannheim. [Dienstantrag.] Eine durch Beförderung ihres bisherigen Inhabers dahier erledigte Theilungscommissariatsstelle wünscht man, so bald möglich, wieder gut besetzt zu sehen, was man mit Einladung zur Anmeldung anmit veröffentlicht.

Mannheim den 16. Januar 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(3) Wertheim. [Dienstantrag.] Das längst dahier vacante Theilungscommissariat wird hiermit wiederholt ausgeschrieben.

Wertheim den 6. Januar 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Mosbach. [Offenes Theilungs-Commissariat.] Bis den 14. April d. J. wird der Distrikt der hiesigen Stadt erledigt und zu dessen Wiederbesetzung ein tüchtiger Theilungs-Commissär gesucht.

Anmeldungen wünscht man portofrei zu erhalten.

Mosbach den 14. Januar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) St. Blasien. [Offene Theilungs-Commissariats-Stelle.] Bei dem Amtsrevisorat St. Blasien kann ein Theilungs-Commissär sogleich eine Stelle erhalten mit dem Wohnsitz in St. Blasien.

St. Blasien den 18. Jänner 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Breisach. [Berichtigung.] In der am 16. d. M. ausgeschriebenen Versteigerung der Baureparaturen an dem Pfarrgebäude in Schelingen soll es heißen: „am Mittwoch den 5. Februar" statt am Mittwoch den 6. Februar.

Breisach den 24. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus.] Die verfallenen Pfänder werden am 24., 25. und 26. Februar von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Leihhaus-Locale versteigert, als:

Goldene und silberne Uhren, Silber und Goldwaaren von verschiedenen Gegenständen, Betten, Matratzen, Leinwand, Garn, Bettzeug, und aller Art Kleidungsstücke.

Bis zum 7. Februar können die verfallenen Pfänder ausgelößt oder renovirt werden; die Mehrerlöse sind vom 9. März gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dies bei ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Freiburg den 17. Jänner 1840.

(2) Freiburg. [Hofguts-Versteigerung.] Auf Antrag der Pfleger der minderjährigen Erben des verstorbenen Bierwirths Anton Asal von Langackern, wird dessen Hofgut

Montags den 10. Februar,

Vormittags 10 Uhr, im Rabenwirthshaus zu Horben, auf vier vom Kauftag an zu 5 Prozent verzinsliche Jahrestermine, Georgi 1840, 1841, 1842 und 1843, mit Vorbehalt landamtlicher Ratifikation, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Dasselbe besteht in:

Nr. 1.

Einem hölzernen einstöckigten Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach.

Nr. 2.

Zwei Jauchert Acker im Reitzenweg, bei dem Haus.

Nr. 3.

½ Jauchert Matten, die Engmatte, und
1½ Jauchert Matten, der Hölder genannt.

Nr. 4.

1½ Jauchert Wald im Morleholz.

Der Anschlag von Gebäulichkeiten und Güter beträgt 1822 fl.

Welches mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß fremde Steigerer sich durch legale Vermögens- und Sittenzeugnisse auszuweisen, Einheimische aber einen annehmbaren Bürgen zu stellen haben.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Freiburg den 10. Januar 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(1) Müllheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen lassen die Erben der verstorbenenen Müller Muserschen Wittwe von hier, bis

Montag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, folgende Realitäten auf dem hiesigen Stadthaus öffentlich versteigern:

Eine zweistckigte steinerne Behausung, worin eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, und einer

Rennle, sodann Scheuer, Stallung, Schweinställe, Schopf, Trotten, und Waschhaus.

Ferner eine einstöckigte Behausung mit Scheuer, oberhalb der Mühle.

Bei diesen Gebäulichkeiten befinden sich ohngefähr zwei Jaucherten mit Holz bewachsene Anlagen und Ackerfeld, und eine Jauchert Kraut- und Grasgarten:

Der Anschlag ist = = = = = = 10000 fl.

Diese Realitäten würden sich, vermög ihrer Lage, vorzüglich zur Errichtung einer Bierbrauerei eignen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Uebereinkunft der Erben, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist.

Die näheren Bedingungen können vor der Versteigerung bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Müllheim den 22. Jänner 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Verlassenschaftssache der verstorbenen Johann Georg Längin, Stabhalters Sohns Eheleute von Seefelden wird zu Folge gemachten Nachgebots am Montag den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindewirthshause zu Seefelden einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt:

Eine einstöckigte Behausung mit zwei Scheuern, Stallungen, Trotthaus, Nebengebäude, Schweinställen und 58 Ruthen Garten im innern Dorfe Seefelden an der Straße nach Sulzburg gelegen, neben Andreas Wenz und sich selbst.

Ausrufspreis die gebotenen 2000 fl.

Müllheim den 15. Jänner 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Emmendingen. [Haberlieferung.] Zum Einsäen der Elz- und Dreisamkanaldämme bedürfen wir p. p. 30 Malter gut gereinigten Saamenhaber, dessen freie Lieferung auf den Schleußenbauhof bei Riegel wir im Wege der Sumission zu verakkordiren wünschen.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Lieferung bis längstens Ende des Monats März zu übernehmen, belieben ihre Angebote längstens bis 1. Februar in portofreien Briefen anher zu machen.

Emmendingen den 15. Jänner 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(2) Waldkirch. [Hausversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung wird das dem Zimmermeister Karl Buderer zu Waldkirch gehörige halbe obere Haus Nro. 40, neben Hafner Joseph Anton Ams und Anna Maria Oswald, hinten und vornen am Allmendwege stoßend, am

Donnerstag den 20. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz dahier öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß diese Haushälfte eine Stube, Nebenzimmer, Küche, Keller, 2 Kammern auf der Bühne, und ein Oekonomiegebäude nebst einem Gemüsgärtlein enthalte, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreiß per 900 fl., oder darüber geboten wird.

Waldkirch am 20. Jänner 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Fehrenbach.

(2) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Vermög hoher Verfügung Großh. Hof-Domänen-Kammer wird das in hiesiger Stadt an einer frequenten Straße gelegene sogenannte Stammhofgebäude sammt Hofplatz am

Montag den 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Anschlag — 2400 fl. beträgt, und zur Abzahlung des Kaufschillings 6 verzinsliche Jahrestermine zugestanden werden.

Ettenheim den 20. Jänner 1840

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Breisach. [Beraccordirung.] Am Mittwoch den 5. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshause zur Sonne in Schelingen die nöthigen Reparaturen an den dortigen Pfarrgebäuden mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Der Kostenüberschlag ist auf 291 fl. berechnet.

Zur Steigerung werden nur solche Handwerksmeister zugelassen, welche sich als solche über ihre Tüchtigkeit und auch über den Besitz hinlänglichen Vermögens zur Cautionsleistung auszuweisen im Stande sind.

Der Kostenüberschlag und die Bauaccordbedingungen können auf diesseitiger Amtskanzlei jeden Tag bis zur Versteigerung eingesehen, und sie werden bei dieser öffentlich bekannt gemacht werden.

Breisach den 16. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Breisach. [Zwangsversteigerung.] Der Gemeinde Ihringen wird

Freitag den 14. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause daselbst versteigert:

1 Jauchert Matte auf dem großen Ried, neben

Johann Howihler und Gemeinde selbst, taxirt zu . . . . . 250 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn nicht unter dem Schatzungspreis erlößt wird.

Breisach den 9. Januar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Grafenhausen. [Montur- und Armaturversteigerung.] Die Gemeinde Grafenhausen läßt

Montag den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Stubenwirthshause dahier, die Montur- und Armoturstücke ihres ehevor bestandenen Bürgermilitär-Corps gegen baare Bezahlung versteigern, bestehend:

a) in 19 rothen, weiß ausgeschlagenen Röcken,
b) 19 Grenadiermützen von Bärenhaut mit weißen Fangschnüren und Federbüschen,
c) 15 Säbel mit weißem Bandelier und 2 Degen und
d) 16 Patrontaschen.

Grafenhausen den 13. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Ehrenstetten. [Weinversteigerung.] Die vereinigte Gemeinde Ehrenstetten und Kirchhofen läßt

Montag den 10. Februar d. J.,

nachstehende gut gehaltene Weine in schicklichen Abtheilungen versteigern, wobei bemerkt wird, daß der Anfang Vormittags 10 Uhr in Kirchhofen gemacht werden wird.

circa 400 Ohmen 1839r, worunter sich ungefähr 150 Ohmen Zehntwein befinden.

Ehrenstetten den 20. Jänner 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Freiburg. Holzversteigerung. Montag den 10. Februar d. J. früh 9 Uhr, werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen, Distrikt Pfaffenbach, durch Bezirksförster Könige gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

circa 100 Klafter Saalweidenholz.

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versammlung auf der Hiebsstelle in Pfaffenbach statt finde.

Freiburg den 24. Jänner 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen, Distrikt Schlattbof und Forstwald, werden durch Bezirksförster Scherer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

Donnerstag den 30. Jänner d. J.,

Morgens 9 Uhr,

207 Klafter erlenes Scheitholz,
12400 Stück erlene Wellen und
2 Abtheilungen Abfall-Reis

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf der Hiebsstelle im Forstwald statt findet.

Freiburg den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Hiebplans pro 1839 — 40 werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen durch Bezirksförster Könige gegen baare Zahlung vor der Abfuhr nachfolgende Brennholzfortimente öffentlich versteigert werden:

Montag den 3. Februar d. J.,

früh 9 Uhr,

aus den Distrikten Bötzen und Herrenloch:

5 Klafter buchenes Scheitholz,
7½ — tannenes —
44 — buchenes Prügelholz,
2 — tannenes Rebsteckenholz,
1 — — Stockholz und
1250 Stück buchene Wellen.

Dienstag den 4. Februar,

früh 9 Uhr,

aus dem Distrikt Muckenfrühling:

6 Klafter buchenes Scheitholz,
105½ — tannenes —
30 — tannenes Prügelholz,
2 — buchenes Stockholz,
5½ — tannenes —
4 — tannene Wurzelstöcke, sammt
4050 Stück tannene Wellen.

Mittwoch den 5. Februar,

zur gleichen Zeit,

aus dem Distrikt Hoggenbronn:

51 Klafter buchenes Scheitholz,
37 — tannenes —
75½ — buchene Prügel,
2½ — — Stockholz,
4½ — tannenes — und
2500 Stück buchene Wellen.

Hierzu werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am 1. Tage im Schlage selbst (Bötzen und Herrenloch) bei Staufen, am 2. Tage im Wirthshaus zum Hof im Untermünsterthal und am Letzten in der Neumühle in Untermünsterthal statt findet.

Freiburg den 19. Jänner 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In Domänenwaldungen des Forstbezirks Emmendingen, Distrikt Kohlwald, werden durch Bezirksförster

Leichtlen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag und Dienstag den 10. und 11. Febr.,
6 eichene Klötze,
2 buchene —
1 forlener Klotz,
200 Fichten-Stangen,
85½ Klafter buchenes Scheitholz,
24½ — eichenes —
4 — verschiedenes —
53 — buchenes Prügelholz,
43 — verschiedenes —
6150 Stück Hartholz-Wellen,
3050 — Weichholz-Wellen,
wozu man jeden Tag Morgens neun Uhr im Kohlwalde selbst beim Wöpplinsberger Hofe zusammenkommt.

Emmendingen den 24. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In der Forstdomäne Engewald werden durch Bezirksförster Mezger nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Donnerstag den 13. Februar d. J.,
63 Stämme Tannen,
30 tannene Klötze,
2 buchene —
26 Stück forlene Deicheln.

Freitag und Samstag den 14. und 15. Febr.,
7 Klafter buchenes Scheitholz,
34 — tannenes —
129 — gemischtes Prügelholz,
17500 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr am Suggenthaler Badwirthshause, von wo aus die Steigerungsliebhaber auf die Holzlagerplätze geleitet werden.

Emmendingen den 26. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In der Forstdomäne Kaiserswald werden durch Bezirksförster Schrickel von Mahlberg nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Mittwoch den 5. Februar 1840.
22 Eichenstämme, zum Theil vorzügliches Holländerholz,
35 Eschen, und
2 Ruschenstämme,
32 Klafter eichenes Scheitholz,
9 " eschenes "
60 " erlenes "
22 " aspenes Scheitholz,
39 Klafter gemischtes Prügelholz, und
5000 Stück " Wellen.

Die Versammlung ist an oben besagtem Tag Morgens 9 Uhr beim obern Schlagbäume an der Mahlberger Reute.

Emmendingen den 22. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(1) St. Basien. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Thiengen werden nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr durch den Bezirksförster Lehmann zur nochmaligen öffentlichen Versteigerung gebracht:

Dienstag den 4. Februar 1840.
Distrikt Mühlewald Schlag Nro. 6,
50 Stamm tannenes Bauholz,
117 Klafter " Scheiterholz,
15350 Stück " Reiswellen.

Die Zusammenkunft an obigem Tage ist früh 9 Uhr im Rößlewirthshaus zu Nöggenschwiel, allwo sich die Steigerer einfinden wollen.

St. Blasien den 22. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Todtnauberg. [Holzversteigerung.] Da man auf das unterm 23. d. M. im Anzeigeblatt Nro. 6 vom 18. Jänner 1840 beschriebene Brennholz kein annehmbares Gebot erhalten hat, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Sonntag den 9. Februar d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, angeordnet.

Todtnauberg den 23. Jänner 1840.

Der Gemeinderath.

Schmid, Bürgermeister.

(1) Krotzingen. [Frucht- und Strohversteigerung.] Die Gemeinde Krotzingen läßt Montag den 10. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, in der Zehntscheuer:

400 Sester Waizen,
500 " Roggen,
800 " Gersten,
500 Waizenbosen,
200 Waizenwellen,
60 Stück Gerstenwellen,
gegen baare Bezahlung versteigern.

Krotzingen den 26. Jänner 1840.

Mutterer Bürgermeister.

(1) Kirchzarten. [Farbehaus Verkauf.] Die Wittwe Bathiany von Heitersheim, läßt

Donnerstag den 6. Februar d. J.
Nachmittags 1 Uhr, ihr in Kirchzarten eigenthümlich stehendes Farbehaus sammt Farbegeräthschaften im Wirthshaus zum Adler daselbst, der letzten öffentlichen Steigerung aussetzen.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Kirchzarten den 24. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dengler.

(1) Ettenheim [Gasthausverpachtung.] Badischhofwirth Kollefrath und dessen Kinder lassen der Erbvertheilung wegen

Donnerstag den 6. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, ihr am Viehmarkt an der Straße nach Altdorf gelegenes Gasthaus zum Badischen Hof mit Scheuer, Stallung, Wasch- und Backhaus nebst einer Trotte und dem beim Haus liegenden etwa 2 Mannshauet großen Gemüsgarten, auf sechs Jahre verpachten.

(Siehe Nro. 71 des Lahrer Wochenblatts v. J. 1839.)

Das Haus mit seinen Oekonomiegebäuden ist seiner Lage und Bauart nach zum Betrieb der Wirthschaft sehr geeignet; dasselbe hat 2 Etagen, in der untern sind eine große Stube, 5 Zimmer, 1 heitere geräumige Küche und eine Metzig, in der obern ein großer Speis- und ein schöner Tanzsaal und 6 Gastzimmer.

Unter dem ganzen Haus ist ein guter gewölbter Wein- und Gemüskeller.

In die vorhandenen 3 Gastställe können 60 bis 70 Stück Vieh gestellt werden.

Der Pächter kann gleich nach der Steigerung aufziehen, und die Wirthschaftsgeräthschaften, sowie Betten durch besondere Uebereinkommniß vom Eigenthümer erhalten.

Die hiezu Lusttragenden werden mit dem Anfügen zur Steigerung eingeladen, daß die Gebäulichkeiten täglich eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer sich durch ein von ihrem Ortsvorstand ausgestelltes Zeugniß über ihr Vermögen und ihren Leumund auszuweisen haben.

Ettenheim den 14. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Gschrey.

(1) Pfaffenweiler. [Weinversteigerung.] Die Gemeinde Pfaffenweiler läßt

Donnerstag den 20. Februar d. J.,

250 Ohm 1839r Wein

öffentlich gegen baare Zahlung am Lagerungsplatze versteigern.

Der Wein lagert im Gemeindskeller zu Pfaffenweiler und Oehlinsweiler.

Der Gemeinderath.

Kiefer.

Literarische Anzeige.

In der Wagnerschen Buchhandlung in Freiburg ist so eben erschienen:

Neueste Erfahrungen
über die
Maul- und Klauenseuche
des
Rindviehes, der Schaafe, Schweine und Ziegen,
von
Dr. Jos. Schneider.
gr. 8° geheftet Preis 20 kr.

Anzeige

der

Redaction des Grossh. Anzeigeblattes für den Unterrheinkreis

an

alle Wohllöbliche Bezirksämter, Amtsrevisorate, Bürgermeisterämter, Verwaltungen u. s. w.

Die vielen Verluste, welche der Redaction an Porto und Inseratgebühren seither erwachsen sind, veranlassen dieselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass alle Zusendungen von Ankündigungen, die Parthei- oder Privatsachen betreffen, nur frankirt angenommen werden, und nur dann ins Anzeigeblatt aufgenommen werden können, wenn ausdrücklich bei der Bestellung die Erlaubniss ertheilt wird, dass die Kosten der Einrückungsgebühren mit der Post nachgenommen werden dürfen. Diese Ankündigungen werden unter der Rubrik Dienstsache von den Grossh. Postämtern nicht Portofrei bestellt, sondern wie jeder Privatbrief nach dem bestehenden Tarif taxirt. Unter Dienstsachen sind lediglich jene Ankündigungen zu verstehen, die nach höherer Bestimmung unentgeltlich ins Anzeigeblatt aufgenommen werden müssen.

Mannheim, den 20. Dezember 1839.

Die Redaction
des Grossh. Bad. Anzeigeblatts für den Unterrheinkreis.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.